

München, 22.8.2007
S-gn

Attila Csampai: Maria Callas - Gesichter eines Mediums
Der große Bildband zum 30. Todestag der Diva
als festgebundene Sonderausgabe bei Schirmer/Mosel
zum Sonderpreis von nur € 39,80

Am Sonntag, den 16. September, gedenkt die Welt des 30. Todestags der Operndiva **Maria Callas**. Maria Callas, die mit Fug und Recht als die größte Sängerin, und vielleicht gar als die größte Künstlerin des 20. Jahrhunderts gelten muss, war zu Lebzeiten wegen ihres eigenwilligen, sinnlich-charismatischen Gesangs heftig, bis zum Skandal, umstritten. Ihr radikales Konzept der Erneuerung, der Gesangkunst polarisierte das Publikum - es stieß die in der mentalen Enge der fünfziger Jahre verhafteten Gemüter ebenso schroff vor den Kopf, wie es psychisch empfindsame Zuhörer in rauschhafte Verzückung versetzte. Heute ist der große und einmalige Beitrag dieser Frau zur Musikkultur des 20. Jahrhunderts völlig unbestritten; seltsamerweise haben bisher lediglich die Feministen die majestätische Gestalt, die Maria Callas im 20. Jahrhundert einnimmt, völlig ignoriert.

Bei uns erscheint in Zusammenhang mit dem bevorstehenden Gedenktage gerade die große Bildmonographie über Maria Callas von Attila Csampai in einer Neuauflage als Sonderausgabe in festgebundener Form im Originalformat und in der ursprünglichen Druckdualität (für nur € 39,80. (Die Originalausgabe erschien erstmals im Jahre 1993 zum Ladenpreis von € 68,-,-))

Maria Callas
Gesichter eines Mediums

Mit einem Essay von Attila Csampai
und einer Würdigung von Ingeborg Bachmann
272 Seiten, 165 Duotone- und 4 Farbtafeln
festgebundene Sonderausgabe im Originalformat
Ladenpreis € 39,80

Attila Csampai, der Münchner Musikwissenschaftler und Publizist, nähert sich Maria Callas in dreifacher Weise. Sein provozierender Essay schildert zunächst die Wirkung der Callas und die ästhetische Provokation ihrer Erscheinung vor dem Hintergrund der „restlos verunsicherten Männergesellschaft“ der 50er Jahre. Dann analysiert er anhand von vier ausgesuchten Rollen (*Lady Macbeth*, *Lucia di Lammermoor*, *Leonora* aus *Il Trovatore* und der *Norma*) die stimmlichen und ästhetischen Qualitäten der jeweiligen Rolleninterpretationen durch die Sängerin. Schließlich entfaltet sich in einem kommentierten Bildteil noch einmal der ganze Zauber der körperlichen Erscheinung der Diva. Die größten Photographen der Welt wie Cecil Beaton, John Deakin, Burt Glinn, Horst P. Horst, Angus McBean, Gordon Parks, Edward Quinn, Willy Rizzo u.v.a. dokumentieren in vielen einmaligen Bildern die optische Dimension dieses Ereignisses.

Lebensgeschichte und Werkgeschichte, Opernbühne und gesellschaftliche Auftritte gehen ineinander über – Biographie und Kunst verschmelzen zur dramatischen Einheit von extensivem Schaffen und extrovertiertem Leben. Schließlich rundet ein Anhang mit dem Verzeichnis aller gesungenen Bühnenrollen das Buch zu einer Maria Callas-Hommage ab, wie es eine zweite immer noch nicht gibt.

Im Zusammenhang mit einer Rezension ist die Verwendung von zwei Abbildungen und des Buchumschlags kostenlos gestattet. Weitere Entnahmen bedürfen aus presserechtlichen Gründen der vorhergehenden Genehmigung durch den Verlag. Quellenhinweis und bibliographische Angaben sind obligatorisch. Weitere Informationen durch die Presseabteilung des Schirmer/Mosel Verlags, Tel. 089/212 670-0.

Für die Überlassung eines Rezensionsbelegs zu gegebener Zeit bedanke ich mich im voraus.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jost Seiner'. The script is cursive and fluid, with the first name 'Jost' and the last name 'Seiner' clearly distinguishable.

SCHIRMER/MOSEL VERLAG